



- 1 Stadt Bydgoszcz, Polen
www.bydgoszcz.pl
- 2 Landeshauptstadt Stuttgart, Deutschland
www.stuttgart.de
- 3 Fachhochschule für Wirtschaft in Bydgoszcz, Polen
www.wsg.byd.pl
- 4 Stadt Most, Tschechische Republik
www.mesto-most.cz
- 5 VSB – Technische Universität Ostrava, Tschechische Republik
www.vsb.cz
- 6 Stadt Kranj, Slowenien
www.kranj.si
- 7 Stadt Usti nad Labem, Tschechische Republik
www.usti-nad-labem.cz
- 8 SIPRO – Regionale Entwicklungsagentur, Ferrara, Italien
www.siproferrara.com
- 9 Institut für Städteplanung der Slowenischen Republik, Ljubljana, Slowenien
www.uirs.si

Projektinformationen

Finanzierung:

Das Projekt wird im Förderprogramm INTERREG IVB CENTRAL EUROPE realisiert und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) anteilig finanziert.

Gesamtetat: 3 624 696,00 Euro
Anteil EFRE-Förderung: 82,33 Prozent

Laufzeit:

Dezember 2008 bis November 2011

Ansprechpartner für das Gesamtprojekt:

Stadtverwaltung Bydgoszcz
ul. Jezuicka 1
85-102 Bydgoszcz
Polen

Grzegorz Borón (Projektkoordinator)
Telefon: +48 52 585 8102
E-Mail: g.boron@um.bydgoszcz.pl

Hanna Lewandowska (Kontaktperson)
Telefon: +48 52 585 8036
Fax.: +48 52 585 8111
E-Mail: h.lewandowska@um.bydgoszcz.pl

Internet:

www.cobraman-ce.eu

COBRAMAN

Manager Coordinating Brownfield
Redevelopment Activities – Entwicklungs-
management Flächenrevitalisierung

www.cobraman-ce.eu



STUTTGART



Ansprechpartner bei der
Landeshauptstadt Stuttgart

Flächenentwicklungsmanager

Amt für Liegenschaften und Wohnen

Regine Zinz

Dorotheenstraße 2

70173 Stuttgart

Telefon: +49 711 216-3318

E-Mail: regine.zinz@stuttgart.de

Amt für Umweltschutz

Michael Schweiker

Gaisburgstraße 4

70182 Stuttgart

Telefon: +49 711 216-88725

E-Mail: michael.schweiker@stuttgart.de

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

Matthias Schmid

Eberhardstraße 10

70173 Stuttgart

Telefon: +49 711 216-7781

E-Mail: matthias.schmid@stuttgart.de

Projektleitung

Amt für Liegenschaften und Wohnen

Henrike Fischer

Dorotheenstraße 2

70173 Stuttgart

Telefon: +49 711 216-8337

E-Mail: henrike.fischer@stuttgart.de

Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit

Amt für Liegenschaften und Wohnen

Maren Gunzenhäußer

Dorotheenstraße 2

70173 Stuttgart

Telefon: +49 711 216-9462

E-Mail: maren.gunzenhaeuser@stuttgart.de

Design: Nina Goršič, UPIRS, PP9
Fotos: Archive der COBRAMAN Partner
Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart
Januar 2010



Bydgoszcz



Stuttgart

Das Projekt in Kürze

COBRAMAN ist ein von der EU gefördertes Projekt zum Flächenrecycling. In ganz Europa spielt die Revitalisierung und Entwicklung vorhandener Flächenpotenziale eine wichtige Rolle, um einer Zersiedelung entgegenzuwirken und die Umweltqualitäten im städtischen Raum zu verbessern.

Stillgelegte und nicht genutzte Industrie- und Gewerbeflächen, ehemalige militärische Liegenschaften oder Verkehrsflächen bergen häufig Gesundheits- und Umwelt Risiken. In den neuen EU-Mitgliedsstaaten wird die Sanierung dieser Areale zunehmend an Bedeutung gewinnen und hohe Investitionen erfordern.

Flächenrevitalisierung gestaltet sich oft als langwieriger und komplexer Prozess, der ein breites Spektrum verschiedener Fachrichtungen, politischer Akteure und weiterer Beteiligter umfasst. Das Projekt wird grundlegendes Wissen für das Management von Revitalisierungsprozessen liefern und so Stadtverwaltungen im Kooperationsraum CENTRAL EUROPE darin unterstützen, Flächenrecycling schneller und effizienter zu betreiben.

Kranj



Usti nad Labem – ein vorbildliches Beispiel

Projekthalte und Erwartungen

Zur Erarbeitung neuer Konzepte im Flächenentwicklungsmanagement gliedern sich die Projekthalte in folgende Themenbereiche:

Grundlagenwissen und Entscheidungshilfe

Zahlreiche europäische wie nationale Förderprojekte haben sich bereits mit den Problemstellungen nachhaltiger Flächenentwicklung befasst. Die vorliegenden methodischen Ergebnisse im Themenfeld Flächenrecycling werden hinsichtlich ihrer Relevanz und Praxistauglichkeit bewertet.

Eine Matrix wird Übersicht über die aktuellen Instrumentarien im Flächenrecycling geben und deren praktischen Bezug und besondere Stärken aufzeigen. Der aktuelle Stand der Technik wird hier gebündelt und im Internet veröffentlicht. Darauf wird ein wesentliches Projektergebnis, der „Leitfaden Flächenentwicklungsmanagement“ aufbauen.

Der Flächenentwicklungsmanager

Kernziel ist die Schaffung eines neuen Berufsbilds „Flächenentwicklungsmanager“ für Projektmanager, die Flächenrecyclingprozesse lenken und unterstützen. Zur Schulung künftiger Flächenentwicklungsmanager wird ein umfangreiches Trainingsprogramm aufgelegt. Es gibt allen Projektpartnern Gelegenheit, Personal aus den eigenen Reihen durch die Teilnahme an den Managementseminaren für Flächenentwicklung praxisnah weiterzubilden. Die Vermittlung von adäquaten Managementinstrumenten und Schlüsselkompetenzen wird Teil des Trainings sein.

Piloteinsatz

Flächenrecycling ist eine interdisziplinäre Aufgabe, die viele Fachbereiche umfasst. Eine SWOT-Analyse und ein Projektlenkungsplan werden für Modellstandorte in den beteiligten Städten die jeweils relevanten Themenfelder erfassen. Die Bandbreite der individuell unterschiedlichen Pilotprojekte gewährleistet, dass innerhalb des Gesamtprojektes sämtliche Aspekte und Fachdisziplinen berücksichtigt sind.

Aus- und Weiterbildung zum Flächenentwicklungsmanager

Die am Projekt teilnehmenden Universitäten und Institute richten in Ostrava/CZ gemeinsam einen zweijährigen Masterstudiengang zum Flächenentwicklungsmanager ein, der vom tschechischen Kultusministerium akkreditiert wird. Ein E-Learning-Studiengang mit unterschiedlichen Vertiefungsmöglichkeiten wird das Weiterbildungsangebot ergänzen.

Ferrara



Most

Pilotflächen

Bydgoszcz Das Pilotprojekt in Bydgoszcz ist ein ehemaliges Werk zur Herstellung von Teerpappe direkt am Ufer des Flusses Brda. Nach Sanierung des Bodens- und Grundwassers mithilfe innovativer Methoden soll dort ein Freizeit- und Erholungsbereich entstehen.

Most Der ehemalige Tagebau bildet zusammen mit anderen nahe gelegenen Projekten für die Tschechische Republik ein Pilotvorhaben zur Folgenutzung von Bergbaustandorten. Vorbereitende Untersuchungen und darauf basierende Sanierungs- und Investitionsszenarien bilden die Grundlage für die weitere Bewerbung um Investitionsmittel aus europäischen und nationalen Förderprogrammen.

Kranj Ein neuer detaillierter Masterplan für den Bereich des Hauptbahnhofs, ergänzt durch übergreifende Planungen, soll die nachhaltige, multifunktionale Entwicklung eines der zentralen Quartiere in Kranj sichern.

Usti nad Labem Im Projektrahmen erfolgt die Datenerfassung zur Schaffung eines Flächenmanagementkatasters für das Stadtgebiet inklusive Umland. Interessierten internationalen Investoren können so alle erforderlichen Angaben zu Flächenpotenzialen in Usti nad Labem sofort zur Verfügung gestellt werden.

Ferrara SIPRO wird als regionale Entwicklungsagentur unterschiedliche Szenarien hinsichtlich der Nachhaltigkeit von Flächenentwicklungsprozessen auswerten. Dabei bilden der optimale Einsatz erneuerbarer Energien und die Beurteilung von Synergien den Schwerpunkt.

Modellstandort

Stuttgart Der Modellstandort „Areal Quellenstraße“ ist Teil des Gewerbeflächengebiets Pragstraße in Stuttgart-Bad Cannstatt. Der Standort umfasst zwei Teilflächen, beide im Eigentum der Stadt: Das sogenannte Epple-Areal (zirka 0,9 ha) war als ehemaliger Standort für mineralölverarbeitendes Gewerbe stark verunreinigt; die Altlasten wurden aufwendig saniert. Aufgrund dieser Historie kämpft die Fläche mit einem negativen Image, das eine zentrale Vermarktung erschwert. Die westlich angrenzende zweite Teilfläche (zirka 2,2 ha), ist aus klimatischen und baurechtlichen Gründen nur eingeschränkt baulich nutzbar.

Im Projektrahmen soll eine immobilienwirtschaftliche Entwicklungs- und Marketingstrategie für das Areal Quellenstraße integrierte Lösungsansätze liefern und eine erfolgreiche Vermarktung beider Flächen nach sich ziehen. Von zentraler Bedeutung wird die Schaffung einer Vision für das Areal sein, die eine nachhaltige Entwicklung des gesamten umgebenden Gewerbegebiets sichert.



Der Stuttgarter Modell-Standort „Areal Quellenstraße“